



Stimmt für mich

Geschäftsbericht 2023

Kantonales Elektrizitätswerk
Nidwalden

7



Photovoltaikanlagen

4



Stauseen

8



Wasserkraftwerke

1'136



Stromleitungen (km)

359



Lichtwellenleiter (km)

4'610



Smart Meter

23



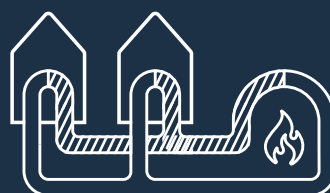
Ladepunkte

7



Elektrofahrzeuge

1



Wärmeverbund

103/87/8



Personen (Gruppe/EWN/Lernende)

78'110'098



Gesamtleistung (CHF)

14'837'791



Jahresgewinn (CHF)

Porträt	4
Editorial	5
«Stimmt für mich»	6
Aus den Geschäftsbereichen	8
Unternehmen	8
Markt	11
Netz	12
Produktion	13
Finanzen	14
Ausblick	16
Nachhaltigkeitsbericht	20
Corporate Governance	27
Struktur	27
Verwaltungsrat	28
Geschäftsleitung	30
Beteiligungen	32
Jahresrechnung	34
Bilanz	34
Erfolgsrechnung	35
Geldflussrechnung	36
Anhang zur Jahresrechnung	38
Grundsätze der Rechnungslegung	38
Erläuterungen zur Jahresrechnung	40
Bericht des Wirtschaftsprüfers	45



Remo Infanger, Direktor, und Peter Limacher, Verwaltungsratspräsident

Das 86. Geschäftsjahr

	2023	2022	
EWN-Gruppe	Mio. kWh	Mio. kWh	Änderung in %
Stromumsatz	327.227	313.864	4.3
• EWN-Wasserkraft	145.367	126.737	14.7
• Partnerstrom	117.971	114.293	3.2
• Fremdbeschaffung	54.931	64.762	-15.2
• Geförderte Anlagen (Photovoltaik, Wasserkraft)	8.957	8.072	11.0
Ausschüttungen an öffentliche Hand (Mio. CHF)	8.702	8.676	0.3
Mitarbeitende EWN-Gruppe	103	92	
Mitarbeitende nur EWN	87	77	
davon Lernende	8	5	
EWN	Mio. CHF	Mio. CHF	Änderung in %
Gesamtleistung	78.11	70.39	11.0
Jahresgewinn	14.84	7.71	92.5
Personalaufwand	11.04	9.40	17.4
Materialaufwand, Fremdleistungen	3.76	3.37	11.6
Investitionen in Sachanlagen	8.49	10.96	-22.5
Umlaufvermögen	126.13	108.61	16.1
Anlagevermögen	142.15	151.65	-6.3
Bilanzsumme	268.29	260.26	3.1
Eigenkapital	209.43	197.80	5.9
Fremdkapital	58.86	62.46	-5.8

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das EWN blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2023 zurück. Nach den Verwerfungen auf den Energiemärkten im Vorjahr hat sich die Situation etwas beruhigt, blieb aber anspruchsvoll. Dank einer guten Ausgangslage erzielte das EWN einen Gewinn von CHF 14.84 Mio.

Das Thema Energie bewegt

Das Geschäftsjahr 2023 begann mit unsicheren Vorzeichen für die gesamte Strombranche. Es mussten Abschaltpläne erstellt, Notfallsituationen geübt und die Kommunikation für verschiedene Szenarien von einer Mangellage bis hin zum Blackout vorbereitet werden. Dank der guten und raschen Reaktion der gesamten Branche sowie des milden Winters traten die Szenarien nicht ein.

Seither bewegt das Thema Energie die ganze Bevölkerung. Es ist ein Dauerthema in der Gesellschaft und erst recht in der Politik. Das Parlament in Bern hat mehrere Entscheide gefasst, die den Ausbau von Produktionsanlagen für erneuerbare Energie beschleunigen. Mit dem Mantelerlass wurde im Herbst ein fundamentales Gesetz verabschiedet, das die Stromlandschaft in der Schweiz nachhaltig verändern wird. Natürlich arbeitet das EWN bereits an den Anpassungen, die diese Neuerungen mit sich bringen. Selbstverständlich ist der Umbau der Stromversorgung nicht kostenlos. Die Mehrkosten für den Bau der dezentralen Stromproduktion, für dessen Verteilung über die Netze zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie für die Sicherung der kritischen Infrastruktur gegen Cyberangriffe werden viele Milliarden Franken kosten.

Die Positionierung des EWN stimmt

Das EWN konnte auf die neuen Rahmenbedingungen und Herausforderungen sehr gut reagieren. Dank den eigenen Produktionsanlagen im Kanton sowie attraktiven Beteiligungen gehört das EWN zu den günstigsten Stromversorgern der Schweiz und ist damit sehr gut positioniert.

Die in der Vergangenheit erwirtschafteten Gewinne stehen nun zur Verfügung, um sie in die Energiezukunft zu investieren. Dies hat das EWN im Berichtsjahr mit neuen

Photovoltaikanlagen, Projektierungen von Wärmeversorgungen für ganze Dörfer, neuen Hilfsmitteln für die Digitalisierung und der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden bereits getan.

Veränderte Anforderungen an Energieunternehmen

In der heutigen volatilen Welt genügt es nicht mehr, als Stromversorger nur Strom zu produzieren und diesen an die Kundinnen und Kunden zu verteilen. Um das komplexe Gebilde der Stromversorgung zu beherrschen, braucht es ein tiefes Verständnis der Produktion, des optimalen Einsatzes und der Speicherung des Stroms. Vieles davon passiert inzwischen auch bei den Verbrauchern. Deshalb setzt die Strategie des EWN dort an. Das Unternehmen entwickelt sich zu einem umfassenden Energiedienstleister.

Neue Aufgaben des Energiemarktes, der Umbau des Versorgungssystems oder auch höhere Anforderungen an die Sicherheit bringen mit sich, dass das EWN im Berichtsjahr personell gewachsen ist. Der angespannte Arbeitsmarkt ist auch für das EWN spürbar. Bisher ist es jedoch gelungen, die Stellen erfolgreich zu besetzen. Dabei ist von grosser strategischer Bedeutung, dass das EWN als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird. Entsprechende Massnahmen wurden lanciert und im laufenden Jahr umgesetzt.

Herzlichen Dank

Die sichere und zukunftsgerichtete Energieversorgung für Nidwalden wäre nicht möglich ohne ein Team von Fachleuten. Unsere Mitarbeitenden und Lernenden stehen täglich für alle im Einsatz. Wir bedanken uns dafür herzlich.

Für die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit sprechen wir vor allem unseren Kunden einen grossen Dank aus. Gemeinsam mit ihnen die Energiezukunft zu gestalten, ist unser Antrieb.

Herzlich

Peter Limacher

Verwaltungsratspräsident

Remo Infanger

Direktor

«Stimmt für mich»

Mit Leidenschaft und viel Energie im Einsatz für die Nachwuchsförderung: Monika Wicki-Hess, Mentaltrainerin und ehemalige Skirennsportlerin, leitet seit 2007 als ehrenamtliche Präsidentin die Begabtenförderung Ski Alpin in Hergiswil.

Für die rund zwölf Skitalente aus Nidwalden im Alter von zwölf bis vierzehn Jahren investiert sie viel Zeit und Energie, um optimale Rahmenbedingungen für die sportliche und schulische Entwicklung zu schaffen. Dabei darf das Leistungszentrum seit über fünfzehn Jahren auf das EWN als Sponsoringpartner setzen.

Die Zusammenarbeit mit dem EWN geht dabei weit über die finanzielle Unterstützung hinaus. Die Verlässlichkeit und Kontinuität sowie die gemeinsamen Werte der Leistungsbereitschaft und Wertschätzung machen die Kooperation für beide Seiten enorm wertvoll.

Die Liebe zur Natur ist ein weiterer Wert, den Monika Wicki-Hess und der Skinachwuchs mit dem EWN teilen. Ob als nachhaltige Energiequelle oder als Sportarena – die Natur zu bewahren aber auch zu nutzen, ist allen ein wichtiges Anliegen.

Monika Wicki-Hess schätzt das über die Jahre entstandene persönliche Verhältnis, dass ihr entgegengebrachte Interesse und Vertrauen sowie den regelmässigen Austausch mit dem EWN und sagt mit Überzeugung: «EWN, das stimmt für mich.»



Unternehmen

Veränderung in der Geschäftsleitung

Auf das Ende des Berichtsjahres stand eine doppelte Veränderung in der Geschäftsleitung an. Franz Landolt und Markus Agner traten nach 14 beziehungsweise 31 Jahren aus der Geschäftsleitung aus. Die Nachfolge übernahmen Simon Haase als Leiter Finanzen und Roman Schilter als Leiter Produktion. Beide wurden per 1. Januar 2024 als neue Mitglieder in die Geschäftsleitung berufen. Das EWN dankt Markus Agner und Franz Landolt für die langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



Erfahren Sie mehr über die zurückgetretenen GL-Mitglieder.

Wachstum, bedingt durch neue Anforderungen und Ausbau des Dienstleistungsportfolios

Die im Vorjahr verabschiedete Strategie legt fest, wie das EWN in Zukunft die Energieversorgung sicherstellen soll und wie die Kundinnen und Kunden mit attraktiven und neuen Angeboten bedient werden. Daraus hat sich organisatorischer Handlungsbedarf im Bereich Netz abgeleitet. Im Berichtsjahr wurde der Geschäftsbereich Netz neu strukturiert und auf die Zukunft ausgerichtet. Die neue Organisation beinhaltet unter anderem neu geschaffene Stellen im Bereich Sicherheit der Leitsysteme, Assetmanagement und Netzdienstleistungen.

Zudem wurde eine Stelle für die Unternehmensentwicklung geschaffen und besetzt, die direkt dem Direktor unterstellt ist. Ziel dieser Funktion ist die Evaluation und Umsetzung von Zukunftsprojekten. Damit wird die Innovationsfähigkeit des EWN weiter steigen.

Im Herbst 2023 zählte die EWN-Gruppe erstmals in der langjährigen Geschichte des Unternehmens über 100 Mitarbeitende. Per 31. Dezember 2023 waren 104 Personen angestellt.

Grossflächiger Glasfaserausbau in Nidwalden

Seit längerer Zeit treibt das EWN den Ausbau des regionalen Glasfasernetzes voran. Im Herbst hat das EWN den Ausbau des Glasfasernetzes im ganzen Kanton Nidwalden angekündigt. Mit dem Ausbau des FTTH-Netzes (Fibre to the Home) möchte das EWN im Siedlungsgebiet grossflächig alle privaten Haushalte und gewerblichen Liegenschaften ans schnelle Glasfasernetz anschliessen. Das geplante Glasfasernetz soll für alle Dienstleister zur Verfügung stehen, die es nutzen möchten. Dadurch wird den Kundinnen und Kunden die grösstmögliche Auswahl an Telekommunikationsanbietern ermöglicht.

Mit dem grossflächigen Ausbau profitiert sowohl die Nidwaldner Bevölkerung als auch die Nidwaldner Volkswirtschaft. Internet, Telefonie und TV erfordern immer grössere Datenmengen und stellen höhere Anforderungen an die Infrastruktur, mit denen die Daten transportiert werden. Die bestehenden Telekomnetze decken zwar die heutigen Bedürfnisse ab, müssen aber in den nächsten Jahren erneuert werden. Für die Nidwaldner KMU und Unternehmungen bildet der flächendeckende Glasfasernetzanschluss einen Standortvorteil.

EWN treibt Digitalisierung voran

Eine zeitgemässe Stromversorgung ist ohne digitale Instrumente nicht mehr möglich. Im Rahmen der Strategieumsetzung baut das EWN die nötigen Kompetenzen und Systeme laufend aus. Im Berichtsjahr 2023 wurde die gesamte Energiewirtschaft digitalisiert. Damit wird die Planung vereinfacht und die Genauigkeit von Einkauf und Verkauf der Strommengen erheblich gesteigert, was sich direkt finanziell auswirkt. Zudem ist es dem EWN dadurch möglich, seinen Marktkunden komplett neue Dienstleistungen im Bereich der individuellen und strukturierten Strombeschaffung anzubieten. Die Kundenrückmeldungen sind sehr erfreulich, da ihnen mit dem neuen Angebot ein Mehrwert geschaffen wurde.

Neues Kundenportal eingeführt

Kurz vor dem Jahresende wurde das neue Kundenportal lanciert, das erweiterte Funktionen und viele Vorteile bietet, wie die übersichtliche Anzeige des Energieverbrauchs. Alle Daten sind jederzeit und von überall aus einsehbar und werden in anschaulichen Diagrammen dargestellt. Des Weiteren bietet das neue Kundenportal die Möglichkeit, eigene Stromprodukte einfach und übersichtlich auszuwählen. Sogar die preislichen Auswirkungen lassen sich vorgängig berechnen. So entwickelt sich die Kundenbeziehung auf dem digitalen Weg weiter kundenorientiert.

ICT-Sicherheit trainiert

Die Digitalisierung bietet zweifellos viele Vorteile, birgt aber auch Gefahren. Um diesen Gefahren entgegenzuwirken, wurde ein umfassendes IT-Sicherheitskonzept entwickelt. Dieses Konzept beinhaltet eine gründliche Analyse und Auditierung durch externe Fachspezialisten, mit deren Hilfe mögliche Schwachstellen identifiziert wurden. Basierend auf den Ergebnissen wurden Anpassungen bei den Systemen und Netzwerken sowie den Zugängen zu den Systemen vorgenommen, um die Sicherheit zu erhöhen. Darüber hinaus wird viel Wert auf die Ausbildung und das Training der Mitarbeitenden gelegt, um sie für potenzielle Bedrohungen zu sensibilisieren und ihnen das nötige Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, sicherheitsbewusst zu handeln. Die Implementierung dieses umfassenden IT-Sicherheitskonzepts ist ein wichtiger Schritt, um die ICT-Sicherheit zu erhöhen.

Werte und Führungsgrundsätze verankert

Um erfolgreich zusammenzuarbeiten ist eine einheitliche Werthaltung wichtig. Die im Vorjahr gemeinsam erarbeiteten Werte und Führungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr weiter verankert. Dazu haben sich die Führungspersonen in mehreren Workshops intensiv damit auseinandergesetzt, sodass sie im Anschluss die Werte mit entsprechenden Tools in ihre Teams einbringen konnten. Die Umsetzung der Führungsgrundsätze erfolgt

in der täglichen Arbeit. Zur Verankerung der einzelnen Werte wurden spezielle Aktionen über das gesamte Unternehmen hinweg umgesetzt. So wurde zum Beispiel der Wert «vertrauensvoll» in der Weihnachtszeit mit gegenseitigen Vertrauensbekundungen gestärkt, die gleichzeitig Wertschätzung äusserten.

Eignerstrategie: Anpassung EWN-Gesetz

Das EWN berichtet dem Regierungsrat periodisch über die Einhaltung der Eignerstrategie. Daraus erarbeitet der Regierungsrat den Bericht zuhanden des Landrats und hat darin festgehalten, dass das EWN die Grundlagen der Eignerstrategie einhält. Gleichzeitig kündigte er im Bericht die Teilrevision des Gesetzes über das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden an, welche die kantonale Verwaltung im Berichtsjahr in Angriff genommen hat. Die Teilrevision ist nötig, damit das EWN schneller auf die sich rasch ändernden gesetzlichen Vorgaben im Bereich der Stromproduktion, die veränderten Kundenbedürfnisse, die Herausforderungen des Arbeitsmarktes und die neuen Energieträger reagieren kann.

Erfolgreiche KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG

Die Tochtergesellschaft KFN behauptet sich ausgezeichnet in einem stark umkämpften Telekommunikationsmarkt. Der Kampf um Kunden dauert nach wie vor an, und die Preise der Mitbewerber sanken weiter. Erst gegen Ende 2023 war bei den Preisen eine Stabilisierung feststellbar.

Der wichtigste Vorteil von KFN sind die lokale Verankerung und die grosse Kundennähe. Dadurch kann KFN ein gutes Geschäftsergebnis vorweisen. Gegenüber dem Vorjahr war ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen. Infolge der Senkung der Signalbezugskosten und des Betriebsaufwandes konnte das Unternehmensergebnis auf gutem Niveau gehalten werden.

Per Ende Berichtsjahr beschäftigt KFN 16 Mitarbeitende.



«Als PV-Contracting-Partner
des EWN habe ich keinen
Aufwand, kein Risiko, aber
selbst produzierten Sonnen-
strom für meine Firma.»

Stefan Christen, VR-Mitglied service2go ag

Markt

Attraktive, stabile Strompreise

Die enormen Preisturbulenzen an den Stromgrosshandelsmärkten, welche das Jahr 2022 prägten, haben sich im Berichtsjahr etwas gelegt. Auch wenn die geopolitische Lage nach wie vor gewisse Unsicherheiten aufweist, wurde die Strompreissituation davon nicht mehr so stark beeinflusst wie im Vorjahr.

Das EWN verfügt über vorteilhafte Eigenproduktionskapazitäten sowie Bezugsrechte und betreibt mit einer langfristigen Beschaffungsstrategie ein ausgewogenes Risikomanagement. Marktkunden des EWN profitieren nicht nur von den Entspannungen an den Märkten, sondern auch von innovativen, strukturierten und langfristigen Energievertragslösungen.

Dank den eigenen, attraktiven Kraftwerken und Beteiligungen konnte das EWN die Strompreise für Kunden in der Grundversorgung auf tiefem Niveau halten. Im nationalen Vergleich wird das EWN gar «Schweizermeister» als Kanton, der seinen Kunden in der Grundversorgung für das Jahr 2024 die tiefsten Strompreise anbieten kann.

Stromabsatz gestiegen

Der mengenmässige Stromabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 2.12 % auf insgesamt 319'821 Mio. kWh gestiegen. Im Stromabsatz enthalten sind der gesamte Bezug im Netzgebiet, Stromlieferungen an Kunden ausserhalb des Netzgebietes und der Verkauf von Strom an Handelspartner. Im Netzgebiet des EWN bezogen die Kundinnen und Kunden im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 241.740 Mio. kWh Strom. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Reduktion von –1.88 %. Im Berichtsjahr betrug das Volumen der Verkäufe an Handelspartner 98 Mio. kWh, was einer Erhöhung von 11.44 % entspricht.

PV-Contracting als partnerschaftliches Konzept

Der Zubau von neuen Photovoltaikanlagen nimmt massiv Fahrt auf. Das EWN steht den Kunden dabei als Vollcontracting-Anbieter zur Seite, damit die Kunden ihr Kapital und ihre Zeit in ihr Kerngeschäft investieren können, und realisierte im vergangenen Jahr wiederum drei neue

Kundenprojekte auf einer Gesamtfläche von über 1'850 Quadratmetern. So plant, installiert, finanziert und betreibt das EWN die Photovoltaikanlagen während der vereinbarten Vertragslaufzeit. Durch die Kombination mit der EWN-Eigenverbrauchslösung wird die Eigennutzung optimiert und eine transparente Abrechnung für alle Beteiligten gewährleistet.

«EWN Sonnen Dach» erfolgreich gestartet

Mit dem Produkt «EWN Sonnen Dach» konnte ein Photovoltaik-Beteiligungsmodell erfolgreich eingeführt werden. Wie schon bei der Lancierung des ersten Dachs auf dem Unterwerk Fadenbrücke waren auch die Beteiligungsanteile der zweiten Anlage auf dem Dach der Schulanlage Morgenstern in Ennetmoos innert weniger Wochen ausverkauft. Weitere Anlagen sind in Aussicht. Mit dem «EWN Sonnen Dach» plant, installiert und betreibt das EWN Photovoltaikanlagen und ermöglicht Nidwaldner Kundinnen und Kunden die Gewinnung erneuerbarer Solarenergie auch ohne eigenes Hausdach. Das «EWN Sonnen Dach» ist ein lokales, klimafreundliches Angebot, das die Anforderungen des Energiegesetzes des Kantons Nidwalden erfüllt, indem es die Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage anerkennt.

Elektroladeinfrastruktur weiter ausgebaut

Elektrofahrzeuge erfreuen sich auch in Nidwalden immer grösserer Beliebtheit. Die nötige Ladeinfrastruktur wurde im Rahmen eines Gesamtkonzeptes durch das EWN stark ausgebaut. Die mit den Nidwaldner Elektroinstallationsunternehmen angebotene «Nidwaldner Ladelösung» für Einstellhallen stösst auf sehr grosses Interesse. Ergänzend dazu stehen zehn durch das EWN betriebene öffentliche Ladestationen zur Verfügung. Mit der im Herbst 2023 in Betrieb genommenen ersten Schnellladestation mit zwei Ladepunkten konnte ein weiteres Kundenbedürfnis für eine rasche und effiziente Ladung abgedeckt werden. Kundinnen und Kunden, die zu Hause bereits eine «Nidwaldner Ladelösung» installiert haben, profitieren zudem an allen öffentlichen Ladepunkten des EWN an Bahnhöfen oder an der neuen Schnellladestation vom gleichen Tarif wie zu Hause.

Netz

Attraktive Netznutzungspreise

Das EWN betreibt seine Energieverteilnetze trotz anspruchsvollem Gelände sehr effizient und erreicht dadurch vergleichsweise tiefe Netzkosten. Der durchschnittliche Netznutzungspreis der Netzebene 7 liegt mit 9.46 Rp./kWh (exklusive Abgaben, Verbrauchstyp H4/NE7, Stand: 31. Dezember 2023) deutlich unter dem Mittelwert aller Schweizer Netzbetreiber. Da sich die Netznutzung im Tagesverlauf immer mehr ausgleicht und es kein typisches Tag-Nacht-Muster mehr gibt, bewährt sich der Standardtarif. Davon profitieren Kundinnen und Kunden mit einem höheren Stromverbrauch am Tag. Die Netznutzungskosten werden gemäss dem Verbrauchsprofil der entsprechenden Kundensegmente berechnet.

Veränderungen im Leitungsnetz

Das Leitungsnetz des EWN hat eine Gesamtlänge von 1'102 km. Im Berichtsjahr wurden 4.9 km Kabelleitungen neu verlegt. Demontiert wurden insgesamt 2.4 km Leitungen. Sechs neue Verteilboxen wurden ins Niederspannungsnetz integriert, um das Netz und die Leistung im Netz zu verstärken. Denn das Stromnetz wird durch die dezentrale Nutzung und Einspeisung von Strom immer stärker belastet. 59 Gebäude wurden 2023 neu ans EWN-Netz angeschlossen.

Neue Netzorganisation bewährt sich

Der Geschäftsbereich Netz hat seine Organisation auf den Beginn des Berichtsjahres angepasst. Die Mitarbeitenden haben ihre neuen Aufgaben mit viel Engagement angepackt, und im Laufe des Jahres wurden die Vorteile der neuen Organisation schnell deutlich spürbar.

Bereits konnten erste Erfolge ausgewiesen werden, wie die Einführung eines strukturierten und digitalisierten Prozesses für die Abwicklung neuer Anschlüsse an das Verteilnetz. Dieser Prozess umfasst den gesamten Ablauf von der Onlineanmeldung auf der Website bis zum Bau der Zuleitung und dem Einbau der Stromzähler.

Grossprojekt am Titlis mit Hindernissen

Auf dem Titlis entsteht in den nächsten Jahren eine neue Bergstation, eine zusätzliche Bahn, und der Fernmeldeturm wird umgenutzt. Dieses Grossprojekt der Titlis Bergbahnen bedingt einen zukunftsorientierten Um- und Ausbau der Stromnetzinfrastuktural für die nächsten Jahrzehnte. Besonders anspruchsvoll ist, dass während der Bauarbeiten der Betrieb aufrechterhalten wird und die Versorgung mit Strom jederzeit gewährleistet sein muss. Dies bedingt eine sorgfältige Planung und den Bau von Provisorien in feiner Abstimmung mit dem Bauprojekt. Ein wichtiger Teil dieses Grossprojektes ist der Bau einer neuen Kabelleitung zur sicheren Versorgung der Gebäude und Infrastrukturen auf dem Gipfel. Dafür haben das EWN und die Bergbahnen die Bohrung eines Infrastrukturstollens für Wasser und Strom in Angriff genommen. Die anspruchsvolle Geologie erschwerte im Geschäftsjahr den Baufortschritt zur Erstellung der Kabelleitung.

Aufbau des Smart Metering Systems

Bis 2027 müssen im Rahmen der Energiestrategie 2050 80 % aller Stromzähler durch sogenannte Smart Meter ersetzt werden. Das EWN wird in den kommenden Jahren im gesamten Versorgungsgebiet insgesamt rund 26'000 Stromzähler umrüsten. Mit der Installation der Smart Meter werden künftig die Zählerdaten via Fernablesung ermittelt. So können Prozesse vereinfacht, optimiert und effizienter gestaltet werden.

Für die Auftragsvergabe wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. In diesem Submissionsverfahren wurde die Semax AG in Cham als Smart Meter Lieferant ausgewählt. Zudem erhielt die EVolution AG den Zuschlag für das Smart Metering System. Die Vergabe erfolgte damit an zwei Unternehmen, die ihre Lösungen ausschliesslich in der Schweiz produzieren. Bevor die neuen Smart Meter in grossen Stückzahlen montiert werden können, musste im Hintergrund das System mit allen Schnittstellen und Prozessen eingerichtet werden. Damit wurden die Grundlagen geschaffen, um den Rollout im laufenden Jahr zu starten.

Produktion*

Die EWN-Kraftwerke – Perlen einer nachhaltigen Stromerzeugung

In der Energiebilanz von Stromproduktionsanlagen, also dem Bedarf an Energie für den Bau, für die eigentliche Stromproduktion und für den späteren Rückbau der Anlagen gegenüber der über die gesamte Betriebsdauer darin erzeugten Energie, schneidet die Wasserkraft hervorragend ab. Die Stromerzeugung erfolgt ohne Luft- und Klimabelastung und ohne grossen Verbrauch an Ressourcen. Nicht rezyklierbare Stoffe fallen weder durch den Betrieb noch in den Anlagen an. Daher schwingt die Wasserkraft auch in der Klima- und Ressourcenbilanz gegenüber allen anderen Stromerzeugungsarten obenaus. Beeinflusst durch die Wasserkraftwerke werden allerdings die Gewässer und die Landschaft. Gezielte Massnahmen zur Reduktion solcher Beeinträchtigungen erhöhen die Nachhaltigkeit der Wasserkraft zusätzlich. Sie sind allerdings ausgewogen und für die Natur nutzbringend zu gestalten, damit die anderen Pluspunkte erhalten bleiben. So gesehen gelten unsere Wasserkraftwerke als wertvolle Perlen der nachhaltigen Energiebereitstellung für den Kanton Nidwalden.

Erfreuliche Stromproduktion

Das EWN hat in seinen Wasserkraftwerken und Beteiligungen 145.367 Mio. kWh Strom produziert (inklusive des einspeisegeforderten Stroms des KW Buholzbach). Die Wasserkraftproduktion lag damit um 14.7% über dem langjährigen Durchschnitt. Dem äusserst milden und niederschlagsarmen Winter mit weit verbreitetem Schneemangel in den Alpen folgte, trotz einem sehr trockenen Juni, ein Sommer mit durchschnittlichen Niederschlägen. Dank der extrem nassen Monate November und Dezember konnte das aus der geringen Schneeschmelze stammende Produktionsdefizit noch aufgeholt und das langjährige Jahresmittel übertroffen werden. Davon lieferten die Kraftwerke in Nidwalden 134.583 Mio. kWh und die Repartner Produktions AG 10.783 Mio. kWh Strom.

Zuverlässiger Kraftwerksbetrieb

Der Betrieb der Produktionsanlagen verlief ohne nennenswerte Störungen und Betriebsunterbrüche. Die jährlichen Sicherheitskontrollen an den Stauanlagen Bannalp, Käppelistutz und Obermatt zeigten wiederum einen einwandfreien Zustand.

Nach Absprache mit den kantonalen Behörden wurde am Staubecken Käppelistutz eine Geschiebespülung durchgeführt. Durch Öffnen des Grundablasses und mithilfe zweier Bagger, welche das abgelagerte Geschiebe auflöckerten, konnten rund 4'000 Kubikmeter Kies und Sedimente ausgeschwemmt werden. Dieses Volumen steht künftig wieder für das Wasser zur Verfügung, das im Staubecken gesammelt und für die Stromproduktion genutzt wird.

Revisionen und zukunftsorientierte Erneuerungen

Im Kraftwerk Trübsee wurden die Rotorpolspulen des Generators neu isoliert. Der Generator musste dafür komplett demontiert werden. Gleichzeitig wurde das Peltonlaufrad auf Risse überprüft. Der sichere Betrieb der Maschinengruppe ist damit weiterhin gewährleistet.

Zur Fernüberwachung und Fernsteuerung der Stauanlage Käppelistutz und des Wasserschlosses des Kraftwerks Wolfenschiessen wurde die alte Fernwirkunterstelle durch eine mit zeitgemässer Technologie abgelöst.

Alpine PV-Anlagen: Projekte sistiert

Im Rahmen des Solarexpresses wurden mögliche Standorte im Versorgungsgebiet des EWN auf ihre Eignung für den Bau alpiner Solaranlagen überprüft. Nach umfassenden Abklärungen verzichtet das EWN auf die Weiterverfolgung der vorliegenden Projekte.

Als weitere Möglichkeit, um am Ausbau der Stromerzeugung mit alpiner Photovoltaik mitzuwirken, ist das EWN der Interessengemeinschaft «IG Solalpine» beigetreten. Die «IG Solalpine» bezweckt den Bau grosser Photovoltaikanlagen im schweizerischen Alpenraum, an denen sich die Mitglieder beteiligen können.

* Der Bericht umfasst auch die Kraftwerke der Kraftwerke Engelberger AG, einer 100%-Tochtergesellschaft des EWN (siehe Kapitel «Beteiligungen»).

Finanzen

Erfolgsrechnung

Die Gesamtleistung des EWN konnte mit CHF 78.1 Mio. (Vorjahr: CHF 70.4 Mio.) um 11 % gesteigert werden. Die Nettoerlöse aus dem Energiegeschäft, der Netznutzung und den gesetzlichen Abgaben erhöhten sich um 13 % auf CHF 69.2 Mio. Die Steigerung ist hauptsächlich auf gestiegene Markterlöse und Netznutzungsgebühren zurückzuführen.

Die Position «Übriger Betriebsertrag», welche insbesondere das Dienstleistungsgeschäft des Geschäftsbereichs Netz beinhaltet, liegt praktisch auf dem Vorjahresniveau. Die aktivierten Eigenleistungen liegen mit CHF 1.2 Mio. auf dem Niveau der Vorjahre.

Aufwandseitig wurde die Strombeschaffung um 15 % günstiger und liegt bei CHF 23.7 Mio. Die Kosten für die Kernenergie aus den Kernkraftwerken Gösgen und Leibstadt waren tiefer. Dies ist auf die positive Entwicklung an den Finanzmärkten zurückzuführen, da die Performance der Stilllegungsfonds die Gestehungskosten beeinflussen. Im Gegenzug war die Beschaffung der Fremdenergie infolge der hohen Marktpreise markant höher.

Die Betriebsaufwandpositionen für Material- und Fremdleistungen, Personalaufwand sowie für den übrigen Betriebsaufwand nahmen gesamthaft um CHF 2.6 Mio. oder 17 % zu. Dies ist primär auf den Ausbau neuer Geschäftsfelder zurückzuführen, welche auch zu einem Personalzuwachs führten.

Die Abschreibungen verringerten sich um CHF 0.6 Mio. auf CHF 5.7 Mio.

Die netto gebildeten Rückstellungen belasten das Ergebnis 2023 mit CHF 5.8 Mio. Die grösste Position betrifft die Bildung von Rückstellungen für Erneuerungsprojekte.

Die Finanzmärkte entwickelten sich 2023 positiv. Die Performance der Finanzanlagen führte zu einem Finanzergebnis von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr: CHF –1.2 Mio.).

Das Betriebsergebnis vor Abgaben liegt mit CHF 17.8 Mio. 66 % über dem Vorjahr. Dank dem gesteigerten Umsatz, den tieferen Beschaffungskosten und dem erfolgreichen Finanzergebnis konnte eine Gewinnsteigerung von CHF 7.1 Mio. verzeichnet werden.

Bilanz

Das Anlagevermögen liegt bei CHF 142.2 Mio. und entspricht 53 % der Bilanzsumme. Davon betragen die Beteiligungen und langfristigen Finanzanlagen nach Wertberichtigungen CHF 68.4 Mio. (Vorjahr: CHF 80.7 Mio.).

Das Umlaufvermögen liegt bei CHF 126.1 Mio. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug am Bilanzstichtag CHF 32.4 Mio. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von CHF 268.3 Mio. betrug 47 %.

Das Fremdkapital von CHF 58.9 Mio. enthält, neben Verbindlichkeiten und Abgrenzungen, Rückstellungen für betriebliche Risiken im Umfang von CHF 46.4 Mio.

Die offenen Gewinnreserven haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und liegen neu bei CHF 164.6 Mio. Das Eigenkapital von CHF 209.4 Mio. entspricht 78 % der Bilanzsumme.

Investitionen

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit investierte das EWN 2023 schwerpunktmässig in die Netzverteilanlagen. Insgesamt wurden CHF 8.5 Mio. in Sachanlagen investiert (Vorjahr: CHF 11.0 Mio.). Nicht eingerechnet sind die Investitionen bei den Tochtergesellschaften.



«Dank dem EWN sind wir heute gut
an das schnelle, sichere und stabile
Glasfasernetz angeschlossen.»

Marco Bosshard, Wirtschaftsinformatiker,
Nidwaldner Kantonalbank

Ausblick

Strategische Projekte bringen hohe Investitionen

Per Jahresende wurde die Strategie 2026 erneut überprüft und wo nötig den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Längerfristig wird der durch das Parlament verabschiedete Mantelerlass die Strombranche nachhaltig verändern. Das EWN hat deshalb bereits erste Massnahmen im Bereich der Photovoltaik, der Abrechnungen sowie der langfristigen Strombeschaffung umgesetzt oder gestartet. Interessant sind die künftigen Möglichkeiten bei der Speicherung von Strom. Auch in diesem Bereich wird das EWN aktiv.

Nach der erfolgreichen Reorganisation im Bereich Netz werden im aktuellen Geschäftsjahr die internen Prozesse bei den administrativen Tätigkeiten im gesamten Unternehmen optimiert. Ziel ist es, Synergien besser zu nutzen, den Kundennutzen und die Stabilität der Umsetzung zu erhöhen.

Das Thema Nachhaltigkeit soll in der Strategie des EWN eine grössere Bedeutung erhalten. Die konkreten Massnahmen werden im laufenden Geschäftsjahr definiert.

Die geplanten Projekte für den Ausbau und Erhalt der Stromproduktion, der Wärmeversorgung sowie im Glasfasernetzbau bringen hohe Investitionen mit sich. Finanziell ist das EWN dafür bestens gerüstet und kann die Investitionen aus bestehenden Mitteln selbst tragen.

Sicherstellung der Stromproduktion – Drosselklappenersatz im Kraftwerk Trübsee

Damit das Kraftwerk Trübsee auch in Zukunft kosteneffizient und sicher betrieben werden kann, wurde im Berichtsjahr ein Projekt zum Ersatz der Drosselklappen initiiert. Bestandteil des Projektes ist der Ersatz der Mitte der 60er-Jahre eingebauten Drosselklappen im Wasserschloss auf Trübsee. Zudem werden moderne hydraulische Klappenantriebe, eine umfassende Sensorik und eine dem aktuellen Stand der Technik entsprechende lokale Steuerung eingebaut, deren Integration auch in die übergeordnete Kraftwerksleittechnik erfolgt. Damit der Drosselklappenersatz sicher und ohne Energieverluste realisiert werden kann, wird der Trübsee im ersten Quartal 2024 abgesenkt und das Kraftwerk Trübsee während rund sieben Wochen ausser Betrieb genommen.

Neue Lehrstellen geschaffen

Das EWN hat sich zum Ziel gesetzt, den Berufsnachwuchs zu stärken und möglichst viele künftige Fachleute selbst auszubilden. So wurden im Berichtsjahr zwei neue Lehrstellen geschaffen, die im laufenden Jahr besetzt werden. Das EWN wird ab dem kommenden Sommer die neuen Lehrberufe ICT-Fachmann/Fachfrau und Geomatiker/Geomatikerin anbieten. Das Interesse für diese beiden Berufsbilder ist bei den jungen Leuten rege vorhanden. Bereits seit vielen Jahren bildet das EWN Netzelektriker und kaufmännisch Lernende aus. Zusätzlich können Praktika in verschiedenen Berufen absolviert werden.

Umsetzung des Smart Metering Projekts

Seit dem Herbst 2023 werden die ersten Liegenschaften umgerüstet. Der eigentliche Rollout-Start erfolgt im Jahr 2024. Geplant ist, dass im laufenden Geschäftsjahr rund 5000 Smart Meter umgerüstet werden. Der Rollout erfolgt gebietsweise und stellt logistisch und personell eine grosse Herausforderung dar. Da das EWN die Montagearbeiten nicht alleine durchführen kann, werden regionale Elektroinstallateure beigezogen. Dabei werden im Speziellen auch Nidwaldner Unternehmen berücksichtigt. Parallel zum neuen Smart Metering System werden Anpassungen an den Verrechnungssystemen und Erweiterungen im neuen Kundenportal erfolgen. Damit wird den Kundinnen und Kunden ermöglicht, ihren Stromverbrauch zeitnah zu verfolgen.

Start Umsetzung des Glasfaserausbaus

Der angekündigte Ausbau ist schweizweit ein grosses Thema, so auch im Kanton Nidwalden. Im laufenden Geschäftsjahr werden die Details des grossflächigen Glasfaserausbaus definiert. Dazu gehören die Festlegung des Investitionsmodells, allfälliger Partnerschaften sowie des Betriebsmodells. Das EWN treibt die Planung für den Ausbau des regionalen Glasfasernetzes voran und wird voraussichtlich vor dem Sommer 2024 mit der Umsetzung starten.

Wärmegeschäft ausbauen

Das Wärmegeschäft ist ein strategisches und zunehmend wachsendes Standbein des EWN. Die in enger Abstimmung mit den Gemeinden Buochs und Hergiswil laufenden Projektierungsarbeiten zur Nutzung des Vierwaldstättersees für die Wärmegewinnung sollen zur Baureife gebracht werden. Projekte wie diese sind darauf angewiesen, dass sich möglichst viele Liegenschaften anschliessen lassen. Deshalb steht als nächster wichtiger Schritt in Hergiswil die Bedarfsabklärung bei den Hauseigentümern an, und in Buochs werden bereits Vorverträge abgeschlossen. Sofern genügend Interessenten vorhanden sind, wird mit der Detailplanung gestartet.

Neuer Marktauftritt

Die strategische Entwicklung des EWN soll auch in der Kommunikation nach aussen wahrgenommen werden. Deshalb wird im aktuellen Geschäftsjahr die Marke EWN überarbeitet. Das Ziel ist, ein frisches und modernes Erscheinungsbild zu schaffen, welches das Unternehmen und die Marke erfolgreich in die Zukunft führen wird.

Entwicklung des Hauptsitzes

Das EWN entwickelt sich zum umfassenden Energiedienstleister. Mit dem damit einhergehenden Wachstum sowie einer Professionalisierung stieg die Zahl der Beschäftigten weiter an. Um den räumlichen Kapazitätsgrenzen am Hauptsitz zu begegnen, wurde ein Raumnutzungskonzept erstellt.

Um auch langfristig für die strategischen Entwicklungen aufgestellt zu sein, wurden zudem verschiedene Machbarkeitsstudien für den Ausbau des bestehenden Standortes einerseits und andererseits für Varianten an anderen Standorten in Auftrag gegeben. Diese werden im laufenden Jahr ausgewertet und weiterverfolgt.



«Mit dem EWN als Sponsoring-
partner profitiert der Skinach-
wuchs in Nidwalden nachhaltig
von einem professionellen
Förderprogramm.»

Monika Wicki-Hess, Präsidentin
Begabtenförderung Ski Alpin



Nachhaltigkeitsbericht

Die ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Nachhaltigkeit zählt zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Daraus leiten sich Ziele und Prinzipien ab, nach denen die Führungskräfte und die Mitarbeitenden ihr Handeln ausrichten. Der EWN-Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert, wo der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen gepflegt und welche Wirkung dadurch erzielt wird.

Gesellschaft

Mitarbeitende und Lernende

Das EWN und die KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG (KFN) bieten 103 Mitarbeitenden eine attraktive, zukunftsorientierte und sichere Anstellung. Die Mitarbeitenden sind in 27 Berufsbildern beschäftigt. Der Frauenanteil ist mit 14 % im Branchenvergleich eher hoch. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt 44 Jahre.

Im Sommer konnte ein Lernender sein Fähigkeitszeugnis in Empfang nehmen. Im August haben gleich drei junge Leute bei EWN ihre Lehre gestartet. Zudem wurde eine Praktikumsstelle im Bereich Administration geschaffen. Mit den zwei neu geschaffenen Lehrberufen können beim EWN künftig vier Berufe erlernt werden.

Der Personalbestand hat im vergangenen Jahr zugenommen. Es wurden insgesamt sechs neue Stellen geschaffen und besetzt sowie acht weitere Personen neu angestellt. Bei den neuen Stellen handelt es sich um höher qualifizierte Arbeitsplätze in Fachbereichen.

Führungs- und Mitarbeiterentwicklung

Erstmals zählt die EWN-Gruppe über 100 Mitarbeitende. Ein wachsendes Unternehmen braucht neben der steigenden Quantität an Mitarbeitenden auch veränderte Qualitäten, also andere Anforderungen an die Kompetenzen der Mitarbeitenden. Deshalb sind die Aus- und Weiterbildung wichtige Pfeiler in der Personalentwicklung beim EWN.

Neben der betrieblichen Fach- und Kompetenzausbildung, wie etwa der Erhöhung der IT-Sicherheit, fördert das EWN seine Mitarbeitenden, indem es individuelle Aus- und Weiterbildungen unterstützt. Im vergangenen Jahr hat das EWN dafür Beiträge an fünf Mitarbeitende geleistet. Insgesamt wendete das EWN für die Ausbildung aller Mitarbeitenden CHF 128'453 auf.

Im Rahmen der Führungsentwicklung wurde ein Schwerpunkt bei der Verankerung der Werte und Führungsgrundsätze gelegt. Sie sind die Basis für die gelebte Unternehmenskultur.

Politik und Gesetzgebung

Durch das hohe Interesse an den Energiethemen und vielen politischen Vorstössen auf allen Ebenen war auch das Fachwissen und die Einschätzungen der EWN-Fachleute bei den politischen Entscheidungsträgern gefragt. Das EWN verhält sich in politischen Fragen neutral und stellt die fachkundige Sicht in den Vordergrund.

Die Mitwirkung in nationalen Branchen- und Interessengruppen gehört zu den Aufgaben des EWN. Das EWN beteiligte sich im Berichtsjahr an mindestens zehn Vernehmlassungen und Beantwortungen von Interpellationen auf nationaler und kantonaler Stufe, auch dort mit Einschätzungen aus fachlicher Sicht.

Breites Engagement für die Gesellschaft

Als lokaler Stromversorger der Nidwaldnerinnen und Nidwaldner fühlt sich das EWN verpflichtet, seinen Teil zur attraktiven Gestaltung des Lebensraums in Nidwalden beizutragen. Darunter versteht das EWN unter anderem, dass es sich zur Unterstützung von vielen sportlichen und kulturellen Anlässen, aber auch im sozialen Bereich engagiert. Mit verschiedenen Sponsoringengagements setzt das EWN ein sichtbares Zeichen für die lokale Verankerung im Kanton Nidwalden.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 188 Sponsoring- und Beitragsgesuche behandelt und Beiträge im Umfang von CHF 80'800 gesprochen.

Ein besonderes Anliegen ist die Förderung der Jugend im Skisport. Bei der Begabtenförderung Ski Alpin Hergiswil hat sich das EWN zu einem längeren Engagement als Co-Sponsor verpflichtet.

Zusätzlich wurden alle Sportvereine mit grossen Jugendabteilungen bei der Vergabe von Sponsoring und Werbeengagements bevorzugt behandelt.

Sozialer Beitrag aus und für den Solaranlagenbau

Seit 2022 unterstützt das EWN den Verein Hoffnung auf morgen Rafiki Kenia und damit das Hilfswerk Rafiki. Dieses Hilfswerk unterstützt Ausbildungsstätten in Kenia, welche Techniker in der Montage von Photovoltaikanlagen ausbilden. Für jedes Solarpanel, das EWN im Contracting oder für das Beteiligungsmodell «EWN Sonnen Dach» installiert, geht ein Betrag an das Hilfswerk. Im Berichtsjahr konnten dem Hilfswerk CHF 1'754 gespendet werden.

Personalverband

Der Personalverband vertritt die gemeinsamen Anliegen aller Mitarbeitenden gegenüber der Geschäftsleitung. Vertreterinnen und Vertreter des Vorstands haben mehrmals pro Jahr die Möglichkeit, Lohnforderungen oder andere Anliegen direkt mit dem Direktor zu besprechen.

Gerade so wertvoll sind aber die Veranstaltungen, die der Personalverband regelmässig durchführt. Diese werden meistens von der Unternehmung unterstützt und stehen den Familienmitgliedern wie auch den pensionierten Mitarbeitenden zur Teilnahme offen. Aus einem dieser Anlässe, dem jährlichen Weihnachtsessen, geht jeweils eine Spende an eine gemeinnützige Organisation hervor. Die Spende stammt aus der Tombola, die aus den Weihnachtsgeschenken zusammengestellt wird, welche beim EWN eingehen.

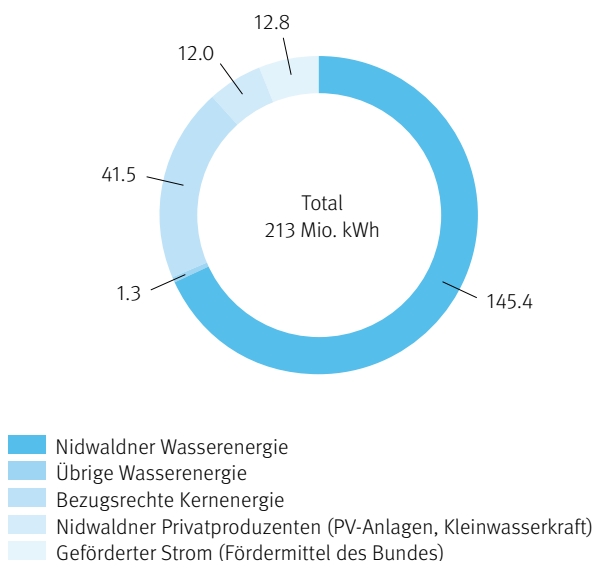
Ökologie

Lokale klimafreundliche Stromproduktion

Die Wasserkraftproduktion des EWN und seiner Beteiligungen ist CO₂-frei und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz des Klimas. Mit der gesamthaft produzierten Wasserkraft von 145.3 Mio. kWh¹ konnten 39'333 Tonnen CO₂ eingespart werden.² Zudem schont das EWN Ressourcen, weil es den Strom lokal herstellt. Damit erübrigt sich der Bau zusätzlicher Leitungen. Die eigenen Kraftwerke bieten neun Personen einen Arbeitsplatz und ein Grossteil der Mitarbeitenden wohnt sogar direkt beim Kraftwerk Dallenwil oder in Wolfenschiessen.

Die sieben grossen, vom EWN betriebenen Photovoltaikanlagen haben im Berichtsjahr gesamthaft 1.3 Mio. kWh Solarstrom produziert. Damit konnten rund 300 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Grafik: Stromherkunft für Kunden und Wiederverteiler:
Das EWN liefert seinen Kunden und Wiederverteilern praktisch CO₂-freien Strom (in Mio. kWh).**



¹ Inkl. einspeisegeförderter KW Buholzbach.

² Zum Vergleich: CO₂-Ausstoss der Produktionsformen:
Hydro 4.3 g CO₂-eq/kWh; Kern 12 g CO₂-eq/kWh; PV 50 g CO₂-eq/kWh
Import (ENTSOE mix) 443 g CO₂-eq/kWh.

Ökologische Wärmeversorgung

Mit dem Ausbau klimafreundlicher Wärmeverbünden wie dem Wärmeverbund Zwyden-Grossmatt in Hergiswil kann massgeblich CO₂ eingespart werden. Betrieben wird dieser Wärmeverbund mit Holz aus Hergiswiler Wäldern. Die Kunden werden mit lokaler und klimafreundlicher Wärme versorgt. Im Berichtsjahr wurde eine Wärmerückgewinnungsanlage installiert sowie Erweiterungsprojekte geplant, um in den kommenden Jahren noch mehr Kunden anzuschliessen. Im Berichtsjahr konnte mit dem Wärmeverbund rund 485 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die Zukunft der Mobilität ist elektrisch

Die Elektromobilität nimmt weiter Fahrt auf. Das EWN verzeichnet eine grosse Nachfrage nach Ladesystemen. Seit Sommer 2022 kann nicht mehr gratis geladen werden. Demzufolge ist der Stromabsatz 2023 gegenüber dem Vorjahr an den durch EWN betriebenen öffentlichen Ladepunkten um 28 % zurückgegangen. Grosser Beliebtheit erfreut sich die öffentliche Schnellladestation beim Hauptsitz in Oberdorf. Bei allen Ladestationen des EWN wird ausschliesslich das Stromprodukt EWN Natur verkauft. Dieses besteht aus Wasserstrom und lokal hergestelltem Strom aus Photovoltaikanlagen.

Das EWN verfügt selbst über sieben eigene Elektrofahrzeuge. Um den Versorgungsauftrag jederzeit zu gewährleisten, ist eine diversifizierte Flotte notwendig. Dank dem Einsatz der Elektrofahrzeuge konnte das EWN 2023 rund sieben Tonnen CO₂ einsparen.

** Seit 2021 erhalten alle Haushalte und kleineren Gewerbebetriebe Wasserkraft als Standardprodukt. Grosse Kunden wählen ihren Strommix selber.

Aktive Förderung der Photovoltaik

Ende 2023 speisten im Kanton Nidwalden 718 (Vorjahr: 476) Photovoltaikanlagen 9.4 Mio. kWh (Vorjahr: 10.5 Mio. kWh) Strom ins EWN-Netz ein. Dies entspricht einer Zunahme von 45 % beziehungsweise 242 Anlagen, die in einem Jahr neu hinzugekommen sind. Diese grosse und steigende Zahl zeigt die Attraktivität der Solarenergie. Für die Rücklieferung von Solarstrom durch Photovoltaikanlagen erhalten die Produzenten den gesetzlich verankerten Referenzmarktpreis und eine Zusatzentschädigung für den ökologischen Mehrwert. Insgesamt wurde für den ins Leitungsnetz des EWN eingespeisten Solarstrom CHF 0.9 Mio. vergütet.

Für Kunden, die nicht auf einem eigenen Dach in eine Photovoltaikanlage investieren können, hat das EWN ein Beteiligungsmodell unter dem Namen «EWN Sonnen Dach» entwickelt. Im Berichtsjahr wurde bereits die zweite Anlage lanciert. Das «EWN Sonnen Dach» ist ein lokales, klimafreundliches Angebot und erfüllt zudem die Anforderungen des Energiegesetzes des Kantons Nidwalden (Art. 19b), indem es die Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage anerkennt.

Erfolgreich Energie eingespart

Das EWN hat den Kundinnen und Kunden nicht nur Tipps gegeben, wo Strom im täglichen Leben eingespart werden kann, es ist auch selber mit gutem Beispiel vorgegangen. Die eingeführten Energiesparmassnahmen am Hauptsitz in Oberdorf haben im Verlauf des Jahres 2023 ein positives Resultat hervorgebracht. Besonders erfreulich ist die Reduktion des Stromverbrauchs der Wärmepumpe. Diese wurde durch die Absenkung der Wärme in den Räumen erzielt. Die Stromeinsparung beträgt rund 10 %, und dies, obwohl die Heizgradtage um 5 % angestiegen sind.

Ökonomie

Strom gleicht einem Grundbedürfnis

Wie wichtig die Stromversorgung für unser Land ist, zeigte sich, als das Szenario einer Strommangellage in vielen Unternehmen durchgespielt wurde und sich viele auch persönlich die Gedanken dazu machten, was ihre Herausforderungen wären, wenn der Strom ausginge. Das EWN arbeitet täglich an der Stabilität und Zuverlässigkeit der Stromversorgung – an der Verfügbarkeit der Energie, der Netze und aller damit zusammenhängenden Systeme. Wie gut das gelingt, zeigt die sehr hohe Verfügbarkeit des Netzes. Im Jahr 2023 betrug sie wiederum über 99.99%. Im Berichtsjahr war kein grossflächiger oder gravierender Stromausfall zu melden. Kleinere Ausfälle passieren meist infolge von Wetter- oder Natureinflüssen, die nicht zu steuern sind. In allen Fällen war die Versorgung dank der raschen Reaktion der Einsatzkräfte sehr schnell wiederhergestellt.

Günstige Stromversorgung

Die nach wie vor günstige Stromversorgung durch das EWN zählt zu den grossen Standortvorteilen von Nidwalden. Wie die Auswertung der ElCom im Herbst 2023 zeigt, ist Nidwalden sogar der Kanton mit den günstigsten Kosten für Energie und Netznutzung. Davon profitieren neben den privaten Haushalten besonders das Gewerbe und die Industrie.

Finanzielle Leistungen an den Kanton Nidwalden

Das EWN erbrachte 2023 finanzielle Leistungen im Umfang von CHF 7'075'624 an den Kanton Nidwalden. In diesem Betrag sind die Verzinsung des Dotationskapitals, Wasserzinsen und Netzkonzessionsgebühren sowie der Anteil am Reingewinn enthalten. Die Tochtergesellschaft Kraftwerke Engelbergeraag AG bezahlte zudem CHF 1'466'409 an Wasserzinsen an den Kanton Nidwalden. Zusätzlich entrichten die EWN-Tochtergesellschaften die ordentlichen Steuern. Für die Gewinne 2023 beläuft sich der Steueraufwand auf CHF 159'968.

Geldflüsse an Anspruchsgruppen im Kanton Nidwalden aus dem Energiegeschäft

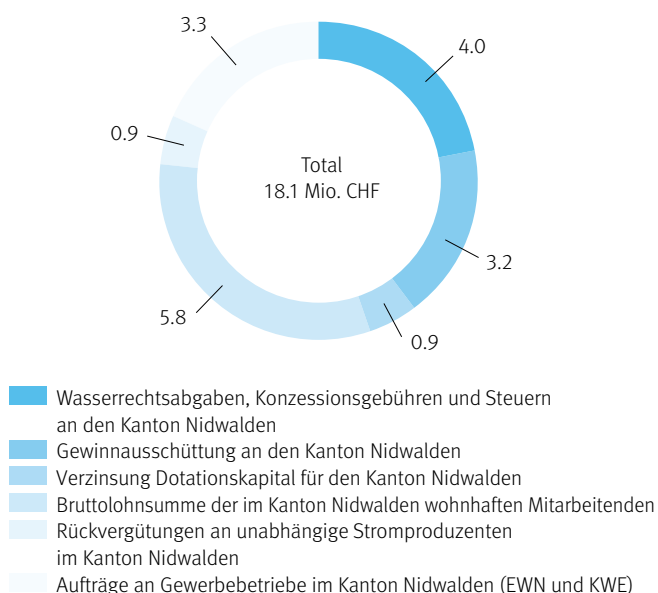
Mit seinen Projekten sowie Investitionen stützt das EWN die lokale Wirtschaft und schafft so auch indirekt Arbeitsplätze im Kanton. Dem EWN ist es wichtig, Aufträge wenn immer möglich an Unternehmen aus dem Kanton zu vergeben. So haben zum Beispiel die Nidwaldner Gewerbebetriebe Aufträge für CHF 3.3 Mio. erhalten. Dabei machten die Aufträge für die Installationen der Ladesysteme sowie der Photovoltaikanlagen, welche durch einheimische Elektroinstallationsbetriebe durchgeführt wurden, mit CHF 0.7 Mio. einen erheblichen Teil aus.

Im vergangenen Jahr wurden den unabhängigen Produzenten, hauptsächlich von Photovoltaikanlagen, CHF 0.9 Mio. ausbezahlt.

Den grössten Teil der Geldflüsse im Kanton bilden die Abgaben an den Kanton und die Löhne der Mitarbeitenden.

Umgerechnet auf die abgesetzte Strommenge, machte der kantonale Geldfluss 2023 8.1 Rp./kWh aus.

Grafik: Geldflüsse aus Energiegeschäft an Anspruchsgruppen im Kanton Nidwalden 2023 (in Mio. CHF, inkl. Tochtergesellschaft Kraftwerke Engelbergeraag AG)





«Als Rohstoffproduzent benötigen wir ein leistungsfähiges Stromnetz – und einen zuverlässigen Partner, der den Unterhalt sicherstellt.»

Daniel Zemp, Werkleiter Kies + Beton,
Sand + Kies AG Luzern, in Horw

«Unsere Strassenbeleuchtung
in Hergiswil wird vom EWN
betrieben und unterhalten –
darauf können wir uns jeder-
zeit verlassen!»

Michel Zumstein, Leiter Tiefbau/Werkdienst,
Gemeinde Hergiswil



Struktur, Auftrag, Verzinsung und Gewinnausschüttung

Organisationsstruktur

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden ist ein selbstständiges juristisches Unternehmen des kantonalen öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtliche Anstalt) gemäss dem Gesetz über das EWN vom 27. März 2013. Es ist im alleinigen Eigentum des Kantons Nidwalden.

Auftrag und Infrastruktur

Der Auftrag des Kantons an das EWN beinhaltet die sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Energieversorgung im Netzgebiet sowie den Bau und Betrieb von Anlagen für die Produktion, Speicherung und Verteilung von Energie.

Um diesen Auftrag zu erfüllen, betreibt das EWN acht Wasserkraftwerke, sieben grossflächige Photovoltaikanlagen, ein eigenes Stromnetz mit sechs Unterwerken, ein ausgedehntes Glasfasernetz, ein Rechenzentrum sowie mehrere Elektrotankstellen im Kanton Nidwalden.

Mitwirkung und Aufsicht

Der Landrat des Kantons Nidwalden übt gemäss Elektrizitätsgesetz die Obergeraufsicht über das EWN aus. Er wählt den Verwaltungsrat und seinen Präsidenten für eine jeweils vierjährige Amtszeit. Die landrätliche Aufsichtskommission prüft die Einhaltung der kantonalen gesetzlichen Vorschriften und erstattet dem Landrat mindestens einmal jährlich Bericht.

Der Regierungsrat stellt dem Landrat Antrag über die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung sowie über die Entlastung der verantwortlichen Organe.

Revisionsstelle

Der Nidwaldner Landrat wählte am 31. Mai 2023 die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, als Revisionsstelle. Sie übt das Mandat seit dem 1. Januar 2014 aus. Die Amtsdauer des leitenden Revisors beträgt sieben Jahre. Als leitender Revisor ist seit der Jahresrechnung 2020 Remo Waldspühl, diplomierter Wirtschaftsprüfer, verantwortlich. Die Revision umfasst eine Zwischenrevision und die Abschlussrevision.

Im Anschluss an diese Revisionsphasen erfolgen jeweils Revisionsbesprechungen mit Vertretern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung, der Finanzdirektion des Kantons sowie der landrätlichen Aufsichtskommission. Die Revisionsstelle erstellt nach der Abschlussrevision einen umfassenden Bericht.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden von der PricewaterhouseCoopers AG neben dem Revisionsmandat keine zusätzlichen Beratungsdienstleistungen bezogen.

Kapitalstruktur

Das Gesellschaftskapital des EWN besteht aus einem Dotationskapital des Kantons Nidwalden von CHF 30'000'000. Es wurde im Rahmen der Vereinbarung über die Gewinnablieferung vom 13. Januar 2003, rückwirkend per 1. Januar 2002, aus Reserven des EWN gebildet.

Verzinsung des Dotationskapitals und Gewinnausschüttung

Das Dotationskapital wird dem Kanton Nidwalden verzinst. Der Zinssatz wurde für das Berichtsjahr 2023 auf 3.0 % festgelegt. Die resultierende Zinszahlung betrug CHF 900'000.

Der Bilanzgewinn beträgt für 2023 CHF 14'837'791. Der Gewinnanteil des Kantons Nidwalden ist in einer Gewinnvereinbarung geregelt. Für 2023 beträgt der auszuschüttende Gewinnanteil CHF 3'260'000.

Verwaltungsrat

Mitglieder

Gegenwärtig besteht der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern. Der Präsident wird durch den Landrat gewählt, im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selber. Die aktuelle Amtsdauer reicht vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2026.

- **Peter Limacher**, 1961; Präsident seit 2022; Mitglied seit 2018; Elektroingenieur FH; selbstständiger Unternehmer
- **Ivan Christen**, 1970; Vizepräsident seit 2022; Mitglied seit 2018; MAS in Controlling; Interessenbindungen: Assistant to VP BAV & Unit Controller Pilatus Flugzeugwerke AG
- **Roger Britschgi**, 1972; Mitglied seit 2022; Maschineningenieur FH, NDS marktorientierte Unternehmensführung; Interessenbindungen: CEO Linde Gas Schweiz AG; Verwaltungsrat Linde Gas Schweiz AG, Hydrosponder AG
- **Joe Christen**, 1964; Mitglied seit 2018; MAS in Business Excellence; Regierungsrat Kanton Nidwalden; Landwirtschafts- und Umweltdirektor; Interessenbindungen: Verwaltungsrat Stanserhorn-Bahn AG
- **Pia Häfliger**, 1973; Mitglied seit 2022; Wirtschaftsinformatikerin, Executive MBA; Landrätin Kanton Nidwalden; Interessenbindungen: Leiterin Digitalisierung & IT Stiftung Zukunft Alter
- **Etienne Schön**, 1962; Mitglied seit 2022; Dr. iur., EMBA HSG; Interessenbindungen: selbstständiger Rechtsanwalt bei AGON Partners Legal AG; Verwaltungsrat Transitgas AG & Mitglied der Geschäftsleitung Victoria Peak Capital AG
- **Markus Stolz**, 1968; Mitglied seit 2022; Elektroingenieur FH, EMBA in International Management, MAS in Energiewirtschaft und NDS Informatik; Interessenbindungen: CMO GWF AG

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats sind in Art. 11 des Elektrizitätswerkgesetzes detailliert

umschrieben. Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan des EWN. Er legt die Strategien und die Grundsätze der Organisation fest und hat die Aufsicht über die Geschäftsführung.

Zusätzlich fallen die Ernennung des Direktors und der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung in seinen Zuständigkeitsbereich. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung des Risikomanagements trägt ebenfalls der Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse in der Regel auf der Basis von Anträgen der Geschäftsleitung oder des Direktors. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nimmt der Direktor mit beratender Stimme teil. Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat fünf ordentliche Sitzungen ab und traf sich zu einer eintägigen Klausurtagung.

Der Verwaltungsrat hat eine dauernde Anlagekommission zur Verwaltung des Finanzvermögens eingesetzt. Sie trifft finanzielle Anlageentscheide und berät den Verwaltungsrat als vorbereitende Kommission für die Anlagestrategie und das Risikomanagement. Die Anlagekommission besteht aus folgenden Mitgliedern: Ivan Christen (VR), Roger Britschgi (VR), Remo Infanger (Direktor) und Markus Agner (Leiter Finanzen).

Andere dauernde Verwaltungsratsausschüsse bestehen nicht. Für besondere Aufgaben kann der Verwaltungsrat Ausschüsse ad hoc einsetzen.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Elektrizitätswerkgesetz sowie im Organisationsreglement und in einzelnen Kompetenzregelungen festgelegt. Die Aufgaben der Aufsicht sind klar von den operativen Tätigkeiten getrennt. Somit nimmt der Verwaltungsrat keinerlei operativen Aufgaben wahr und konzentriert sich auf die Aufsicht über die Geschäftstätigkeit. Der Direktor und die Geschäftsleitung haben die Führung des EWN inne und vertreten dieses gegen aussen. Sie sind verantwortlich für die Führung der Geschäfte und das Umsetzen der aktuellen Strategie. Die Geschäftsleitung



Verwaltungsrat von links nach rechts: Etienne Schön, Roger Britschgi, Pia Häfliger, Peter Limacher, Joe Christen, Markus Stolz, Ivan Christen

entscheidet über alle Geschäfte, sofern diese nicht durch das Elektrizitätswerkgesetz oder das Organisations- und Geschäftsreglement anderen Organen zum Entscheid zugewiesen sind.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat lässt sich durch die Geschäftsleitung monatlich (Reporting Finanzanlagen) und vierteljährlich (Reporting Quartalsabschluss) ausführlich über den Geschäftsgang informieren. Der Verwaltungsratspräsident hat im Rahmen seiner aktiven Mandatsausübung jederzeit Einsicht in alle relevanten Unternehmensinformationen.

Entschädigungen des Verwaltungsrats

Der Regierungsrat entscheidet über den Antrag des Verwaltungsratspräsidenten für die Entschädigung des Verwaltungsrats. Der für das Jahr 2023 gültige Beschluss wurde am 29. November 2022 durch den Regierungsrat genehmigt.

Die Gesamtentschädigung an alle Mitglieder des Verwaltungsrats (brutto, inklusive Sitzungsgeld und Spesen) für deren Tätigkeiten in den drei Gesellschaften EWN, Kraftwerke Engelberger AG (KWE) und KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG (KFN) betrug total CHF 215'475 (Vorjahr: CHF 203'717). Im Betrag von CHF 215'475 ist im Jahr 2023 eine Entschädigung von CHF 2'660 (Vorjahr: CHF 1'948) für die Anlagekommission enthalten. Dieser gehören zwei Verwaltungsräte an.

Für die Funktion des Verwaltungsratspräsidiums wurden 2023 beim EWN CHF 57'474, bei der KWE CHF 10'684 und bei der KFN CHF 10'684 aufgewendet. Dies entspricht einem Totalhonorar von brutto CHF 78'842 (Vorjahr: CHF 77'178) und bildet zugleich die höchste Gesamtentschädigung. Verwaltungsrats honorare von Mitgliedern des Regierungsrats werden seit 1. Juli 2018, mit Ausnahme der Spesen, vollumfänglich an die Staatskasse ausbezahlt.

Es wurden keine Darlehen, Kredite und Entschädigungen an aktive oder ehemalige Verwaltungsräte gewährt oder bezahlt.



Geschäftsleitung von links nach rechts: Markus Christen, Ivo Häfliger, Markus Agner, Remo Infanger, Franz Landolt

Geschäftsleitung

Mitglieder

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung des EWN. Sie ist insbesondere verantwortlich für die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Sie erstellt die Unternehmensplanung und informiert den Verwaltungsrat über Zielerreichung, eingeleitete Massnahmen und den aktuellen Geschäftsgang. Die Geschäftsleitung besteht per 31. Dezember 2023 aus dem Direktor und vier weiteren Mitgliedern:

- **Remo Infanger**, 1972; Direktor; angestellt seit 2018; dipl. Elektroingenieur FH; Nachdiplomstudium Wirtschaftsingenieur FH; Executive MBA HSG; Interessenbindungen: Verwaltungsratsmitglied GIS Daten AG, Stans; Verwaltungsratsmitglied EVUlation AG, Landquart
- **Markus Agner**, 1962; Leiter Finanzen; angestellt seit 1993; dipl. Betriebsökonom FH
- **Ivo Häfliger**, 1974; Leiter Netz; angestellt seit 2011; dipl. Elektroingenieur FH; Nachdiplomstudium Unternehmensführung FH
- **Franz Landolt**, 1960; Leiter Produktion; angestellt seit 2009; dipl. Elektroingenieur FH
- **Markus Christen**, 1974; Leiter Markt; angestellt seit 2020; dipl. Elektrotechnik HF; Nachdiplomstudium Betriebswirtschaft HF; Executive MBA Hochschule für Wirtschaft Zürich; Interessenbindungen: Verwaltungsratspräsident EW Ursern, Andermatt; Verwaltungsratspräsident Raiffeisenbank Urnerland, Altdorf

Entschädigungen der Geschäftsleitung

Das Entschädigungsmodell sowie die Höhe der Entschädigung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder gliedert sich in ein fixes Gehalt und einen variablen Bonus. Weiter legt der Verwaltungsrat die anzuwendenden Vorsorgepläne fest. Nebst der ordentlichen BVG-Versicherung besteht für die Geschäftsleitung eine zusätzliche Versicherungslösung. Es werden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt.

Managementverträge

Für die Erfüllung von Führungsaufgaben ausserhalb des EWN und seiner Gruppengesellschaften bestehen folgende Managementverträge:

- EVUlation AG, Mandatsvertrag mit Remo Infanger als Verwaltungsrat, das Honorar geht an den Arbeitgeber.
- GIS Daten AG, Mandatsvertrag mit Remo Infanger als Verwaltungsrat, das Honorar geht an den Arbeitgeber.

Risikomanagement

Das EWN führt ein systematisches und transparentes Risikomanagement. Dieses ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken zu Gefährdungen von Mensch und Umwelt, der Energieversorgungssicherheit sowie der unternehmerischen Ziele. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse.

Das Risikomanagement folgt einem standardisierten Ablauf mit periodischer Risikoanalyse, Risikosteuerung und Risikoüberwachung unter Berücksichtigung eines akzeptablen und festgelegten Risikoausmasses. Die Risikosteuerung folgt einem eigenen, in sich geschlossenen Prozess. Im Sinne einer stetigen Weiterentwicklung und Verbesserung werden Risikoereignisse sowie Geschäftsvorfälle analysiert und aufgearbeitet.

Einmal jährlich wird dem Verwaltungsrat schriftlich Bericht erstattet. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind per Ende 2023 keine zusätzlichen Risiken erkennbar.

Beteiligungen

Konzerngesellschaften und Beteiligungsgesellschaften

Kraftwerke Engelbergeraa AG

Die Kraftwerke Engelbergeraa AG (KWE) betreibt insgesamt drei Wasserkraftwerke entlang der Engelbergeraa vom Trübsee bis nach Oberdorf. Das KW Dallenwil, das KW Trübsee und das KW Hostetten bilden einen wichtigen Bestandteil der Energieproduktion im Kanton Nidwalden. Die Anlagen weisen eine hohe Verfügbarkeit und eine gute Energieeffizienz auf. Die Jahresproduktion betrug 100.608 Mio. kWh (+12 % zum Vorjahr). Sitz der Gesellschaft ist Oberdorf. Das EWN hält das gesamte Aktienkapital von CHF 5.0 Mio. Die Energie wird vollumfänglich vom EWN zu einem festgelegten Preis übernommen.

KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG

Die KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG betreibt in den Gemeinden Buochs, Dallenwil, Emmetten, Ennetbürgen, Ennetmoos, Oberdorf, Stans, Stansstad und Wolfenschiessen ein ausgedehntes und leistungsfähiges Kommunikationsnetz. Über dieses Netz verteilt die KFN alle üblichen Kommunikationsdienste für Internet, Fernsehen, Radio und Telefon. Ergänzt werden die Dienste durch mobile Kommunikation. Seit 2018 beliefert die KFN auch die Kunden auf dem Kommunikationsnetz des Gemeindewerks Beckenried.

Sitz der Gesellschaft ist Oberdorf. Die KFN ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des EWN und beschäftigt 17 Personen. Das EWN hält das gesamte Aktienkapital von CHF 1.05 Mio.

Die KFN hält eine Beteiligung von 4.47 % an der Quickline Holding AG. Quickline mit Sitz in Biel ist der Signallieferant und Dienstleister für die Kommunikationsprodukte, welche durch die KFN verteilt werden.

EVUlation AG

Die EVUlation AG bezweckt die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen für Energieversorgungsunternehmen (EVU). Sie wurde 2020 zusammen mit sechs anderen Partnern gegründet. Das wichtigste Produkt ist eine Smart Metering Lösung auf Gateway-Basis. EWN hat dieses in seinem Stromnetz ab 2023 eingeführt. Das EWN hält 11.73 % des Aktienkapitals an der Gesellschaft. Die EVUlation AG richtete 2023 keine Dividende aus, verzinst jedoch das eingebrachte Aktionärsdarlehen.

GIS Daten AG

Die GIS Daten AG hat die Aufgabe, raumbezogene Daten über die Kantonsgebiete Nid- und Obwalden zu sammeln, aufzubewahren, zu pflegen und zu vermitteln. Diese Daten werden der Bevölkerung, der Wirtschaft, den Behörden und der Wissenschaft in elektronischer Form über das Internet zugänglich gemacht. Sitz der Gesellschaft ist Stans. Das EWN besitzt als strategische Partnerin eine Beteiligung von 5 % am Aktienkapital der GIS Daten AG. Die GIS Daten AG richtete 2023 eine Dividende aus.

Beteiligungsgesellschaften

Repartner Produktions AG

Die Repartner Produktions AG (REP) bezweckt den Bau und den Betrieb von Wasser- und Windkraftwerken mit einer Gesamtleistung von 403 MW und einer Jahresenergieproduktion von 1'810 Mio. kWh in der Schweiz, in Deutschland, Italien und Frankreich. Die REP besitzt drei Windparks in Deutschland mit total neunzehn Windanlagen und 37 MW Leistung sowie vier Wasserkraftwerke in der Schweiz mit insgesamt 80 MW Leistung. Weitere Projekte sind in Arbeit. Sitz der Gesellschaft ist Poschiavo. Das EWN besitzt 5.19 % am Aktienkapital. Teile der produzierten Energie werden entsprechend dem Beteiligungsverhältnis vom EWN gegen Entschädigung der Jahreskosten übernommen. Erträge aus Anlagen, die durch das Einspeisevergütungssystem gefördert werden, fliessen direkt in die Jahresrechnung der REP. Sie richtete 2023 eine Dividende aus und verzinst das eingebrachte Aktionärsdarlehen.

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG

Die Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG) betreibt ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 1'060 MW. Sitz der Gesellschaft ist Däniken. Das EWN besitzt eine Unterbeteiligung über die CKW AG von 0.25 % des Aktienkapitals. Damit ist sie berechtigt und verpflichtet, entsprechend dem Beteiligungsverhältnis gegen Entschädigung der Jahreskosten Energie zu übernehmen. Bei einer Gesamtproduktion von 8'049 Mio. kWh resultierte für das EWN eine Jahresenergielieferung für das Geschäftsjahr 2023 von 1.884 Mio. kWh. Die Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Gösgen betrug im Berichtsjahr 8'057 Stunden beziehungsweise 91.9 %.

Kernkraftwerk Leibstadt AG

Die Kernkraftwerk Leibstadt AG (KKL) betreibt ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 1'245 MW. Sitz der Gesellschaft ist Leibstadt. Das EWN besitzt eine Unterbeteiligung über die CKW AG von 0.88 % am Aktienkapital. Damit ist sie berechtigt und verpflichtet, entsprechend dem Beteiligungsverhältnis gegen Entschädigung der Jahreskosten Energie zu übernehmen. Bei einer Gesamtproduktion von 9'677 Mio. kWh resultierte für das EWN eine Jahresenergielieferung für das Geschäftsjahr 2023 von 8.195 Mio. kWh. Die Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Leibstadt betrug im Berichtsjahr 8'017 Stunden beziehungsweise 91.5 %.

Die Beteiligungen an den beiden Schweizer Kernkraftwerken bilden eine solide und wichtige Grundlage für die Energiebereitstellung im Kanton Nidwalden. Die Beteiligungen gehen auf Landratsbeschlüsse aus dem Jahr 1984 zurück. Das Nidwaldner Stimmvolk hat 2010 im Rahmen einer Volksinitiative dem Beibehalt der Kernkraftwerkbeteiligung deutlich zugestimmt.

Mit den Unterbeteiligungen an den Kernkraftwerken wurden im Berichtsjahr 33 % des gesamten EWN-Energieabsatzes gedeckt.

Bilanz

Aktiven		31.12.2023	31.12.2022
	Position im Anhang	CHF	CHF
Flüssige Mittel		32'435'753	42'689'207
Kurzfristige Finanzanlagen	1	72'366'243	50'534'612
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	15'207'020	11'978'511
Übrige kurzfristige Forderungen	2	380'391	330'286
Materialvorräte		10'000	10'000
Aktive Rechnungsabgrenzung		5'732'779	3'067'726
Total Umlaufvermögen		126'132'186	108'610'342
Finanzanlagen	3	50'400'000	62'900'000
Darlehen	4	3'420'062	3'194'782
Beteiligungen	4	14'619'619	14'619'619
Sachanlagen	5	73'713'407	70'931'623
Total Anlagevermögen		142'153'088	151'646'024
Total Aktiven		268'285'274	260'256'366
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	8'194'071	10'424'804
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	1'127'097	360'391
Passive Rechnungsabgrenzung		3'148'796	10'946'452
Total kurzfristiges Fremdkapital		12'469'964	21'731'647
Langfristige Rückstellungen	7	46'389'300	40'724'500
Total langfristiges Fremdkapital		46'389'300	40'724'500
Total Fremdkapital		58'859'264	62'456'147
Dotationskapital		30'000'000	30'000'000
Offene Gewinnreserven		164'588'219	160'092'707
Jahresgewinn		14'837'791	7'707'512
Total Eigenkapital	8	209'426'010	197'800'219
Total Passiven		268'285'274	260'256'366

Erfolgsrechnung

		2023	2022
	Position im Anhang	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Stromabgabe	9	69'156'618	61'432'229
Übriger Betriebsertrag	10	7'748'550	7'722'224
Aktiviertete Eigenleistungen		1'204'930	1'238'586
Gesamtleistung		78'110'098	70'393'039
Strombeschaffung		-23'682'160	-27'712'672
Vorgelagerte Netznutzung		-9'711'248	-8'931'083
Material und Fremdleistungen		-3'764'042	-3'371'196
Personalaufwand		-11'040'146	-9'397'671
Übriger betrieblicher Aufwand		-2'632'372	-2'117'466
Abschreibungen	5	-5'708'647	-6'319'852
Veränderung Rückstellungen	7	-5'787'500	-625'000
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abgaben		15'783'983	11'918'099
Finanzertrag	11	5'375'116	5'227'863
Finanzaufwand	11	-3'405'684	-6'469'763
Betriebsergebnis vor Abgaben		17'753'415	10'676'199
Gesetzliche Abgaben an Kanton Nidwalden	12	-2'915'624	-2'968'687
Jahresgewinn	13	14'837'791	7'707'512

Geldflussrechnung

	2023	2022
	CHF	CHF
Jahresgewinn	14'837'791	7'707'512
Abschreibungen	5'708'647	6'319'852
Nicht realisierter Kursgewinn	-2'805'999	0
Nicht realisierter Kursverlust	0	5'227'444
Veränderung Schwankungsreserve Finanzanlagen	2'300'000	-3'200'000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3'228'509	-1'208'634
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-50'105	-11'880
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-2'665'053	-1'003'526
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen	-2'230'733	2'704'926
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	766'706	223'194
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-7'797'656	6'760'682
Veränderung Rückstellungen	5'664'800	537'500
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	10'499'889	24'057'070
Investitionen in Sachanlagen	-8'490'432	-10'959'363
Investitionen Beteiligungen / Darlehen	-266'590	-2'501'847
Devestitionen Beteiligungen / Darlehen	41'310	1'718'157
Investitionen in Finanzanlagen (inklusive kurzfristige)	-114'325'631	-44'746'826
Devestitionen Finanzanlagen (inklusive kurzfristige)	105'500'000	27'231'686
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-17'541'343	-29'258'193
Gewinnausschüttung an Kanton Nidwalden	-3'212'000	-3'175'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'212'000	-3'175'000
Veränderung flüssige Mittel	-10'253'454	-8'376'123
Stand 01.01.	42'689'207	51'065'330
Stand 31.12.	32'435'753	42'689'207



«Wir legen Wert auf saubere Energie und betreiben unsere Produktion ausschliesslich mit Strom aus Wasserkraft. Daher setzen wir auf das EWN als Energiepartner.»

Alexandra Lussi, Geschäftsführerin Getränke Lussi AG

Angewandte Grundsätze der Rechnungslegung

Es werden die Rechnungslegungsvorschriften des Gesetzes über das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWNG), das seit dem 1. Januar 2014 in Kraft ist, umgesetzt. Die vorliegende Jahresrechnung wird seit 2014 in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–962a, gültig seit dem 1. Januar 2023) erstellt. Die Grundsätze der Rechnungslegung für die wesentlichen Positionen der Jahresrechnung sind nachstehend aufgeführt.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Kurzfristige Finanzanlagen

Anlage

Festgelder

Wertschriften

Strukturierte Produkte

Bilanzierung

Nominalwert

Steuerwert

Nominalwert oder tieferer Kurswert

Für allgemeine Finanzmarktrisiken besteht eine Wertschwankungsreserve.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Werten werden bei Bedarf individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Weiter werden je nach Altersstruktur bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungsalter < 180 Tage 1 % auf Nominalwert

Forderungsalter > 180 Tage 50 % auf Nominalwert

Langfristige Finanzanlagen, Darlehen

Anlage

Festgelder

Aktien, nicht börsenkotiert

Obligationen

Darlehen

Strukturierte Produkte kapitalgeschützt

Übrige strukturierte Produkte

Bilanzierung

Nominalwert

Anschaffungskosten, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert

Nominalwert oder tieferer Kurswert

Der Ausweis unter den langfristigen Finanzanlagen erfolgt gemäss der ursprünglichen Laufzeit. Es erfolgt keine Umbuchung, wenn die Restlaufzeit per Abschlusstag kürzer als ein Jahr ist.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Als Beteiligung werden alle gehaltenen Unternehmensanteile definiert, bei welchen aus betrieblichen Interessen eine Beteiligung gehalten wird. Dies ist auch dann der Fall, wenn kein unmittelbarer Einfluss auf das Unternehmen geltend gemacht werden kann.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Kanton Nidwalden wurden die aktivierten Sachanlagen der Jahre 2002 bis 2013 in der Regel über einen Investitionsfonds direkt abgeschrieben. Seit 2014 werden alle Sachanlagen aktiviert und über die nachfolgend aufgelisteten Nutzungsdauern abgeschrieben.

Anlage	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 bis 60 Jahre
Unterwerke	30 bis 45 Jahre
Schutz- und Steuerungseinrichtungen	10 Jahre
Rohranlagen	35 bis 55 Jahre
Leitungsnetz und Trasse	20 bis 55 Jahre
Transformatorstationen	25 bis 45 Jahre
Energieanlagen inklusive Contracting	5 bis 20 Jahre
Datacenter	5 bis 20 Jahre
Wärmeverbundanlagen	10 bis 50 Jahre
Betriebs-, Verwaltungs- und Wohnliegenschaften	30 bis 40 Jahre
Geschäftseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge	5 Jahre
Messeinrichtungen	10 bis 20 Jahre
IT-Hard- und -Software	3 Jahre
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Wertebussen

Rückstellungen

Die Rückstellungen sichern insbesondere Energiebeschaffungsrisiken ab. Solche sind unter anderem längere Produktionsausfälle von Kraftwerken und höhere Beschaffungspreise. Weiter werden die Gestehungskostenrisiken der Kernkraftwerkbeteiligungen abgedeckt. Die Höhe der Rückstellungen ergibt sich aus der Einschätzung dieser Risiken.

Umsatzerfassung

Der Umsatz umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Stromprodukten auf Basis der effektiv gelieferten Strommengen. Die Bildung und die Auflösung der Überdeckungen gemäss der schweizerischen Stromversorgungsgesetzgebung werden mit dem Umsatz verrechnet.

Übrige Kundenaufträge werden grundsätzlich kostenbasiert nach ihrem Fertigungsgrad abgegrenzt. Abgrenzungen werden in der Regel bei Aufträgen vorgenommen, bei welchen der nicht fakturierte Einzelumsatz CHF 10'000 übersteigt.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) mit Sitz in Oberdorf NW ist öffentlich-rechtlich organisiert. Das Elektrizitätswerkgesetz (EWNG) vom 27. März 2013, gültig seit dem 1. Januar 2014, bildet die gesetzliche Grundlage. Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2023 bei 78.2 Mitarbeitenden (Vorjahr: 71.8). Die nachfolgend aufgeführten Beträge verstehen sich in Schweizer Franken.

	31.12.2023	31.12.2022			
1 Kurzfristige Finanzanlagen					
Fonds, Direktanlagen, Festgelder	86'566'243	62'434'612			
Wertschwankungsreserve	-14'200'000	-11'900'000			
Total kurzfristige Finanzanlagen	72'366'243	50'534'612			
davon Restlaufzeit < 3 Monate	31'000'000	11'000'000			
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Forderungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15'207'020	11'978'511			
davon Tochtergesellschaften	2'627'132	2'341'253			
davon Kanton Nidwalden (Eigentümer)	191'966	41'512			
Übrige kurzfristige Forderungen	380'391	330'286			
3 Finanzanlagen					
Anleihen, Kassenobligationen	50'400'000	62'900'000			
Total langfristige Finanzanlagen	50'400'000	62'900'000			
davon Restlaufzeit < 1 Jahr	8'000'000	19'750'000			
4 Beteiligungen/Darlehen					
Unternehmen	Aktienkapital	Anteil AK	Stimmanteil	31.12.2023	31.12.2022
Kraftwerke Engelbergeraa AG, Oberdorf	5'000'000	100.0 %	100.0 %	1'000'000	1'000'000
KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG, Oberdorf	1'050'000	100.0 %	100.0 %	3'600'000	3'600'000
Repartner Produktions AG, Poschiavo	20'000'000	5.2 %	5.2 %	8'180'957	8'180'957
EVUlation AG, Landquart	2'692'308	11.7 %	11.7 %	1'688'659	1'688'659
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken ¹	350'000'000	0.3 %	0.3 %	150'001	150'001
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt ¹	450'000'000	0.9 %	0.9 %	1	1
GIS Daten AG, Stans	100'000	5.0 %	5.0 %	1	1
Darlehen/Vorauszahlungen ²				3'420'062	3'194'782
Total Buchwert Beteiligungen/Darlehen				18'039'681	17'814'401

¹ Unterbeteiligung der CKW AG

² Darlehen/Vorauszahlungen im Rahmen der Beteiligungen

5 Sachanlagen

	31.12.2022	Umbuchungen	Zugänge/Abgänge	Abschreibungen	31.12.2023
Produktionsanlagen Wasser / Wärme	992'477	0	17'597	–100'850	909'224
Verteil-/Kommunikationsnetze	62'828'039	11'476	5'264'827	–4'606'274	63'498'068
Immobilien	3'571'408	–1'193	341'268	–509'239	3'402'244
Mobilien, IT, Fahrzeuge	531'694	–10'283	1'130'818	–492'284	1'159'945
Anlagen im Bau	3'008'005	0	1'735'921	0	4'743'926
Total Sachanlagen	70'931'623	0	8'490'431	–5'708'647	73'713'407

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'194'071	10'424'804
davon Tochtergesellschaften	319'186	378'961
davon Kanton Nidwalden (Eigentümer)	2'484'627	2'536'668
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'127'097	360'391

7 Rückstellungen

	31.12.2022	Bildung	Auflösung	Auflösung via Bilanz	31.12.2023
Energiebeschaffungsrisiken	38'525'000	180'000	0	0	38'705'000
Fonds effiziente Energieanwendungen	452'000	500'000	0	–122'700	829'300
Diverse	1'747'500	5'500'000	–392'500	0	6'855'000
Total Rückstellungen	40'724'500	6'180'000	–392'500	–122'700	46'389'300

8 Nachweis Eigenkapital

	Dotationskapital	Offene Gewinnreserven	Jahresgewinn	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2020	30'000'000	140'779'390	11'654'292	182'433'682
Gewinnverteilung 2020				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			–3'141'000	–3'141'000
• Einlage Gewinnreserven		8'513'292	–8'513'292	0
Jahresgewinn 2021			13'975'025	13'975'025
Stand 31.12.2021	30'000'000	149'292'682	13'975'025	193'267'707
Gewinnverteilung 2021				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			–3'175'000	–3'175'000
• Einlage Gewinnreserven		10'800'025	–10'800'025	0
Jahresgewinn 2022			7'707'512	7'707'512
Stand 31.12.2022	30'000'000	160'092'707	7'707'512	197'800'219
Gewinnverteilung 2022				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			–3'212'000	–3'212'000
• Einlage Gewinnreserven		4'495'512	–4'495'512	0
Jahresgewinn 2023			14'837'791	14'837'791
Stand 31.12.2023	30'000'000	164'588'219	14'837'791	209'426'010

Das Dotationskapital von CHF 30'000'000 wurde per 1. Januar 2002 aus Reserven des EWN gebildet.

Mit dem Kanton Nidwalden besteht gemäss Art. 19 Abs. 1 EWNG eine Gewinnvereinbarung, welche die Verzinsung des Dotationskapitals und die Festlegung der jährlichen Gewinnablieferung und -verteilung verbindlich regelt. Für 2023 erfolgte eine Verzinsung des Dotationskapitals an den Kanton Nidwalden von 3 %, was dem gesetzlichen Mindestsatz entspricht. Die Höhe der Gewinnablieferung wird anhand der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen festgelegt.

	2023	2022
9 Nettoerlöse aus Stromabgabe		
Erlös aus Netznutzung und Stromverkauf	55'082'221	54'626'464
Abgrenzungen Überdeckungen Netznutzung und Energie	5'950'437	–1'495'985
Konzessionsgebühr an Kanton Nidwalden	2'462'624	2'515'687
Bundesabgabe Netzzuschlag	5'661'336	5'786'063
Total Nettoerlöse aus Stromabgabe	69'156'618	61'432'229
10 Übriger Betriebsertrag		
Datennetze	1'777'797	1'752'590
Übrige betriebliche Leistungen inklusive Kommunikation	2'833'607	2'874'247
Übrige betriebliche Erträge	3'137'146	3'095'387
Total übriger Betriebsertrag	7'748'550	7'722'224

	2023	2022
11 Finanzergebnis		
Dividenden Tochtergesellschaften	725'000	725'200
Auflösung Schwankungsreserve Finanzanlagen	0	3'200'000
Übrige Erträge aus Beteiligungen und Kapitalanlagen	4'650'116	1'302'663
Total Finanzertrag	5'375'116	5'227'863
Verzinsung Dotationskapital gemäss EWNG Art. 15, Abs. 3	-900'000	-900'000
Übrige Verluste aus Beteiligungen und Kapitalanlagen	0	-5'241'066
Übriger Finanzaufwand	-205'684	-328'697
Erhöhung Schwankungsreserve Finanzanlagen	-2'300'000	0
Total Finanzaufwand	-3'405'684	-6'469'763
Total Finanzergebnis	1'969'432	-1'241'900
12 Leistungen an Kanton Nidwalden		
Anteil Kanton Nidwalden am Unternehmensergebnis	3'260'000	3'212'000
Abgaben an Kanton Nidwalden		
• Konzessionsgebühr	2'462'624	2'515'687
• Wasserzinsen	453'000	453'000
Verzinsung Dotationskapital	900'000	900'000
Total gesetzliche Leistungen an Kanton Nidwalden	7'075'624	7'080'687
Die Leistungen an den Kanton Nidwalden berechnen sich gemäss der Gewinnvereinbarung mit dem Kanton Nidwalden vom 27. August 2013 auf der Basis von Art. 5, 15 und 19 EWNG.		
13 Gewinnverteilung		
Unternehmensergebnis	14'837'791	7'707'512
Anteil Kanton Nidwalden	3'260'000	3'212'000
Anteil EWN, Einlage Gewinnreserven	11'577'791	4'495'512
14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden ist bei der Pensionskasse des Kantons Nidwalden (PKNW) angeschlossen. Die PKNW ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen. Per 31. Dezember 2023 sind ausserordentliche Beiträge oder Zuschüsse weder geschuldet noch beabsichtigt. Per 31. Dezember 2023 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in der Höhe von CHF 219'084 (Vorjahr CHF 130'680).

	2023	2022
15 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften		
Kaufvertragsähnliche Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten nach Bilanzstichtag	27'275	41'351
16 Eventualverbindlichkeiten		
Für den Fall, dass bei einer KKW-Stillegung und -Entsorgung die zurückgestellten Mittel der Kernkraftwerkgesellschaften nicht ausreichen, besteht eine Solidarhaftung.		
17 Wesentliche Auflösung von stillen Reserven		
Im Geschäftsjahr 2023 wurden per Saldo keine stillen Reserven aufgelöst. Im Vorjahr betrug die Auflösung von stillen Reserven CHF 5'284'857.		
18 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat vom 26. Februar 2024 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.		
19 Honorar der Revisionsstelle		
Es wurden die folgenden Honorare verbucht:		
PricewaterhouseCoopers AG		
Revisionsdienstleistungen	38'600	38'600

Bericht des Wirtschaftsprüfers

Bericht der Revisionsstelle

an den Landrat des Kantons Nidwalden zum Kantonalen Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN), Oberdorf (NW)

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Kantonalen Elektrizitätswerks Nidwalden (EWN) (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 36 bis 47) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Remo Waldispühl
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Florian Aregger

Luzern, 21. März 2023

Impressum

Herausgeberin

Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden
Wilgasse 3, Oberdorf, Postfach, 6371 Stans

Gestaltung

FELDERVOGEL, Brands & Stories, Luzern

Fotografie

Cover, Seiten 7, 10, 15, 18/19, 25, 26 und 37:

FELDERVOGEL, Brands & Stories, Luzern

Seiten 4, 29 und 30: Ellf GmbH, Stans

Druck

PrintCenter Hergiswil AG, Hergiswil



Die ganzseitigen Bilder inklusive Titelseite zeigen Kunden und Partner vom EWN. Wir danken den abgebildeten Personen für ihre Bereitschaft und ihre Statements zu unserer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Folgen Sie uns in den sozialen Medien:



Aktuelles Label wird durch
Druckerei eingefügt.



«Dank dem EWN als Elektromobilitätspartner sind die von uns bewirtschafteten Liegenschaften mit den effizientesten Ladestationen ausgestattet.»

Corinne Bircher, Teamleiterin Bewirtschaftung,
Arlewo AG (Titelseite)